



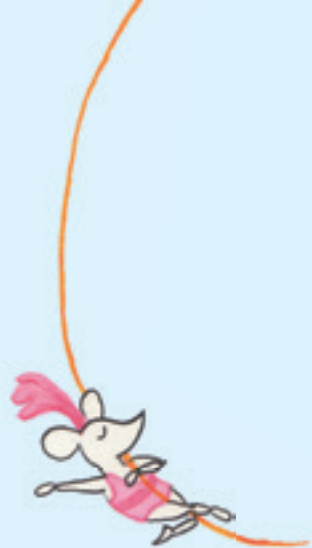
DUDEN

Sag es besser!

**Das Grundschulwörterbuch –
Synonyme**



Treffende
Wörter,
Satzanfänge
und Wort-
felder



Duden

Sag es besser!

**Das Grundschulwörterbuch –
Synonyme**

5., aktualisierte und ergänzte Auflage

von Ulrike Holzwarth-Raether
und Elisabeth Raether
mit Bildern von Kerstin Meyer



Dudenverlag
Berlin

Die Rechtschreibung in diesem Buch folgt im Falle von Schreibvarianten den Empfehlungen von Duden – Die deutsche Rechtschreibung.

Beratungsangebot für Eltern und Lehrer (kostenpflichtig):

Die Duden-Sprachberatung beantwortet Fragen zu Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung u. Ä.

montags bis freitags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
unsere kostenlose Lehrerhandreichung passend zu diesem Buch
finden Sie unter www.duden.de/gswb-synonyme



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.



Das Wort Duden ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH
als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages
in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren),
auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter
Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder
verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2020 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung: Ilka Pescheck

Redaktion: Andrea Weller-Essers

Herstellung: Ursula Fürst

Satz: Sigrid Hecker, Eppingen

Umschlaggestaltung: 2Issue, München

Umschlagillustration: Kerstin Meyer

Druck und Bindung: Firmengruppe APPL

Senfelderstraße 3–11, 86650 Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-72055-2

www.duden.de



Inhaltsverzeichnis

Was sind treffende Wörter? Und wozu braucht man sie?	4
So findest du dich in diesem Wörterbuch zurecht	6
Wörter von A bis Z	8
Die richtigen Strategien für einen guten Text	
Ein Schreibziel festlegen	188
Ideen zum Text sammeln	189
Texte schreiben	190
Texte überarbeiten	196
Texte veröffentlichen	197
Wörtersammlungen für Texte	
Personenbeschreibung	198
Unfallbericht	199
Rezept	200
Bastelanleitung	201
Krimi	202
Feriengeschichte	204
Wortfelder auf einen Blick	206
Redewendungen	210



Was sind treffende Wörter? Und wozu braucht man sie?

Schau dir folgende Sätze an:

Auf der anderen Straßenseite
gingen zwei Mädchen.
Vor ihnen **ging** ein kleiner Junge.



Viel treffender schreibst du so:

Auf der anderen Straßenseite
schlenderten zwei Mädchen.
Vor ihnen **trottete** ein kleiner Junge.



Du kannst dich mit der Wahl eines Wortes entscheiden, ob du dich eher sachlich, das heißt standardsprachlich (**schlendern**), ausdrücken willst oder vielleicht ein bisschen dichterisch, das heißt gehoben (**promenieren**), oder ganz locker, das heißt umgangssprachlich (**schlappen**).



Sieh dir diesen Satz an:

Ich pflege in meiner Freizeit ein **Pferd**.



Man weiß jetzt noch nicht, was das für ein Pferd ist.
Du könntest daher genauer schreiben:

Ich pflege in meiner Freizeit ein **Pferd**.
Es ist eine freundliche **Stute**.
Ihr Fell ist rötlich-braun. Sie ist also
ein **Fuchs**.



Lies den Satz:

Leon **hatte Angst**.



Kannst du dir vorstellen, wie groß Leons
Angst war und wie Leon aussah? Man kann sich in seine
Situation viel besser hineinversetzen, wenn der Satz so heißt:

Leon wurde **bleich vor Angst** und **bibberte**.



Sieh dir diesen Satz an:

Meine Freundin hat mich **angelogen**.

Das muss schon eine dicke Lüge gewesen sein. Aber war
es wirklich so schlimm? Oder hat die Freundin vielleicht
nur **gefunkt** oder ein bisschen **übertrieben**?



So findest du dich in diesem Wörterbuch zurecht

Dieses Wörterbuch hilft dir dabei, für jede Situation, für Menschen und Gegenstände, für Eigenschaften und Tätigkeiten das richtige Nomen, das richtige Verb, das richtige Adjektiv oder ein anderes passendes Wort zu finden.

Dein Wörterbuch besteht aus über 500 Stichwörtern von A bis Z.



Die Stichwörter sind Wörter, die du kennst und häufig beim Schreiben verwendest. Jedes Stichwort ist in fetter Schrift hervorgehoben:

schreiben



Unter jedem Stichwort stehen Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung. Sie heißen Ersatzwörter oder Synonyme.

Die Ersatzwörter sind so geordnet, dass häufig gebrauchte Wörter am Anfang stehen. Weniger bekannte und schwierigere Ausdrücke findest du weiter hinten. Am Ende stehen manchmal noch umgangssprachliche Wörter, die du vielleicht auch kennst. Überlege dir aber, wann und wo du sie verwendest.

die Angst

- ▶ die Furcht, die Sorge, die Unruhe, der Schauer, das Grauen, die Panik, das Entsetzen, der Horror, die Höllenangst, der Bammel, der Schiss



Zu Ersatzwörtern, die etwas schwieriger oder nicht so bekannt sind, findest du Beispielsätze. Sie sind blau gedruckt.

Die Beispielsätze helfen dir zu verstehen, in welchem Zusammenhang man das Ersatzwort verwendet.



fast

- ▶ beinahe, nahezu, knapp, ungefähr, um Haaresbreite ...
Um Haaresbreite wäre es zu einem Unfall gekommen.


Wenn ein Stichwort mehrere Bedeutungen hat, dann sind die Ersatzwörter in Gruppen angeordnet.

angeben

- ▶ sich wichtigmachen, sich aufspielen, sich aufblasen, sich einbilden, aufschneiden ...
- ▶ nennen, mitteilen, Auskunft geben, melden, anzeigen ...



Redensarten, Redeweisen und Redewendungen darf man nicht wortwörtlich nehmen. Sie treffen aber oft genau das, was man sagen will.

Vor vielen Stichwörtern findest du deshalb dieses Zeichen . In diesen Einträgen gibt es Redewendungen, deren Bedeutung ab Seite 210 näher erklärt werden. Oft erfährst du auch, woher sie kommen oder wie sie entstanden sind. Blättere also ruhig mal hinten ins Buch.

Der Torwart machte einen **Hechtsprung** in die linke Ecke des Tors und hielt den Elfmeter.

Dieser Vergleich bezieht sich auf das Jagdverhalten des Hechtes. Als Raubfisch lauert er unter der Uferböschung auf seine Beute, bis er sie sich aus der Deckung heraus mit einem großen Sprung schnappt.



a

aber



aber

- ▶ doch, trotzdem, jedoch, andererseits, dennoch, allerdings, dabei, dagegen, im Gegensatz dazu
Ich wollte dich anrufen, **doch** der Akku meines Handys war leer.
Ich komme heute Nachmittag zu dir, **allerdings** erst um fünf.

ablehnen

- ▶ abschlagen, ausschlagen, abweisen, zurückweisen, verweigern, nicht genehmigen, was huten
Er **schlug** die Einladung **aus**.
- ▶ schlecht finden, kritisieren, beanstanden, reklamieren, nicht gelten lassen, verurteilen
Sie **ließ** die Ausrede **nicht gelten**.

aggressiv

- ▶ streitsüchtig, angriffslustig, feindselig, gewalttätig, herausfordernd, rücksichtslos, hitzig, wild, rabiat, auf Krawall gebürstet
Ein **rabiat**er Autofahrer drängte alle anderen Wagen zur Seite.
- ▶ aufdringlich, zudringlich, übergriffig
Aufdringliche Menschen können einem auf die Nerven gehen.

alle

- ▶ jeder/jede, sämtliche, allesamt, ohne Ausnahme, samt und sonders
Sämtliche Jungen in meiner Klasse tragen zurzeit diese Schuhe.
- ▶ aufgebraucht, ausgegangen, zu Ende gegangen
Der Zucker ist **alle** und das Klopapier ist auch **ausgegangen**.
- ▶ erschöpft, kraftlos, fix und fertig, hundemüde
Nach der Klettertour waren wir **fix und fertig**.
Nach einem langen Schultag bin ich **hundemüde**.

b
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

allein

- ▶ für sich, ohne Begleitung, solo
Mama ist manchmal ganz gern **für sich**.
- ▶ einsam, verlassen, verloren, mutterseelenallein
Im Ferienlager kam ich mir anfangs ganz **verloren** vor.
- ▶ ohne fremde Hilfe, selbstständig, von sich aus
Mein kleiner Bruder kann sich schon **selbstständig** anziehen.
Tom ist **von sich aus** auf die Idee gekommen, sich zu entschuldigen.

als

- ▶ während; gleichzeitig; nachdem; zu der Zeit, als
Während ich im Urlaub war, bekam mein Meerschweinchen Junge.
Mein Vater telefonierte, **gleichzeitig** kochte er das Abendessen.
Nachdem ich mein Zimmer aufgeräumt hatte, las ich in meinem Krimi weiter.
Zu der Zeit, als es noch kein Internet gab, musste man alles in Büchern nachschlagen.
- ▶ in Form, in Gestalt, in der Funktion
Zum Fasching geht mein Freund **in Gestalt** eines Zauberers.

alt

- ▶ ergraut, gealtert, ältlich, in fortgeschrittenem Alter, uralt, steinalt
Meine Urgroßmutter ist **uralt**, aber immer noch fit.
- ▶ gebraucht, benutzt, abgewetzt, verschlissen, verfallen, ausgeleiert
Ich liebe meine Schuhe, obwohl sie schon ganz **abgewetzt** sind.
- ▶ schlecht geworden, verdorben, nicht mehr frisch
Der Fisch ist **verdorben**, er stinkt schon.
- ▶ vertraut, bekannt, erfahren, langjährig, gewohnt
Meine Mutter und ihre langjährige Freundin Anna sind sehr **vertraut** miteinander.
Bevor wir umzogen, lief ich noch einmal alle **gewohnten** Wege entlang.
- ▶ früher, ehemalig, einstig, längst vergangen
Der **einstige** Eishockeyspieler hat eine Eisdiele eröffnet.

anders

anders

- ▶ unterschiedlich, verschieden, grundverschieden, ungleich, gegensätzlich
Zwillinge können **grundverschieden** aussehen.
- ▶ fremd, neu, unbekannt, ungewöhnlich, ungewohnt, eigentümlich, seltsam, komisch
So kenne ich meine Katze gar nicht. Sie benimmt sich heute **eigentümlich**.

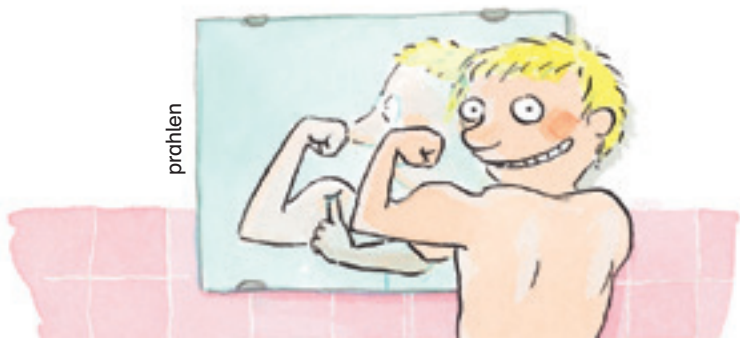
anfangen

- ▶ beginnen, starten, loslegen, anbrechen, den Anfang machen, sich daranmachen, in Angriff nehmen, ins Leben rufen
Die Nacht ist vorbei, der Tag **bricht an**.
Nachdem Niko lange herumgetrödelt hatte, **nahm** er endlich seine Arbeit **in Angriff**.
Nach der Naturkatastrophe **wurde** eine große Spendenaktion **ins Leben gerufen**.
- ▶ sich einloggen, hochfahren
Ich **fuhr** den Computer **hoch** und **loggte** mich **ein**.

angeben

- ▶ sich wichtigmachen, sich aufspielen, sich aufblasen, sich einbilden, aufschneiden, prahlen, protzen, dick auftragen, große Reden schwingen, eine Show abziehen/machen
Was der alte Angeber wieder für **eine Show macht!**
- ▶ nennen, mitteilen, Auskunft geben, melden, anzeigen, wissen lassen, preisgeben
Bei der Anmeldung muss man seinen Namen **nennen**.
Sein Passwort sollte man niemals **preisgeben**.

prahlen



angreifen

- ▶ überfallen, stürmen, anfallen, herfallen, sich stürzen, attackieren, einen Kampf/eine Schlägerei/eine Rauferei/eine Prügelei beginnen
Die Vögelkater **stürzten sich** auf die Nesträuber.
Der Torwart **attackierte** den Stürmer unfair.
- ▶ beschädigen, schaden, belasten, strapazieren, zerstören, zersetzen
Zucker **beschädigt** den Zahnschmelz.
Plastik **belastet** die Meere immer mehr.
Zu wenig Schlaf **strapaziert** auf die Dauer die Gesundheit.

die Angst

- ▶ die Furcht, die Sorge, die Unruhe, der Schauer, das Grauen, die Panik, das Entsetzen, der Horror, die Höllenangst, der Bammel, der Schiss
Im Verlies der Burg ergriff uns alle ein **Schauer**.
Mich packte das bloße **Grauen**.
So viel **Schiss** hatte ich noch nie vor einer Mathearbeit.

Angst haben

- ▶ sich fürchten, sich ängstigen, sich Sorgen machen, bangen, schlottern, zittern, bibbern, beben, sich gruseln, ein mulmiges Gefühl haben, erblassen, bleich werden vor Angst, eine Gänsehaut bekommen, weiche Knie bekommen, mit den Zähnen klappern
Ich **fürchtete mich** so sehr, dass ich am ganzen Körper **schlotterte**.
Tagelang **bangte** Lena um ihren kranken Hund.
Als ich das Zimmer betrat, **hatte** ich gleich **ein mulmiges Gefühl**.

ängstlich

- ▶ furchtsam, verängstigt, angstvoll, angespannt, schreckhaft, besorgt, nervös, bange, panisch, übervorsichtig
Mein Vater wurde sehr **nervös**, weil ich noch nicht zu Hause war.
- ▶ schüchtern, verschüchert, scheu, zaghaft
Rehe sind **scheue** Tiere.
Zu Beginn ihres Vortrags klang Muriels Stimme noch sehr **zaghaft**.
Doch nach und nach wurde sie immer sicherer.

a

angucken

angucken

- ▶ ansehen, anschauen, anblicken, betrachten, besichtigen, mustern, anstarren, unter die Lupe nehmen, anglotzen, angaffen

Als ich neu in die Klasse kam, **musterten** mich alle von Kopf bis Fuß.

Der Detektiv **nahm** den Verdächtigen genauer **unter die Lupe**.

anstrengen

- ▶ sich anstrengen: sich bemühen, sich einsetzen, sich abkämpfen, sich Mühe geben, sein Bestes geben, nichts unversucht lassen, alle Hebel in Bewegung setzen, sich abstrampeln, sich reinhängen, eine Schippe drauflegen

Die Rettungskräfte **ließen nichts unversucht**, die Menschen aus ihrer Notlage zu befreien.

Unser Klassensprecher **setzte alle Hebel in Bewegung**, um Geld für die Schülerzeitung zu bekommen.

Willst du das schaffen, musst du noch **eine Schippe drauflegen**.

- ▶ ermüden, erschöpfen, angreifen, belasten, stressen, schlauchen
Das Training **hat** uns ganz schön **geschlaucht**.

antworten

- ▶ erwidern, beantworten, reagieren, entgegen, einwenden, widersprechen, eine Antwort geben, Kontra geben

Mein Bruder wusste vor Schreck nicht, was er **erwidern** sollte.

Ich kann sagen, was ich will – meine Schwester **gibt** mir immer **Kontra**.



die Strapaze

b
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

anziehen

- ▶ sich anziehen: sich ankleiden, sich überziehen, sich umhängen, sich überwerfen, aufsetzen, in die Kleider schlüpfen, dresen
 Als es klingelte, **warf ich mir schnell einen Bademantel über.**
- ▶ an sich ziehen, heranziehen
 Alissa **zieht den Tisch näher heran, weil sie so klein ist.**
- ▶ festziehen, festschrauben, straffer spannen, festzurren
 Meine **Fahrradkette ist locker. Ich muss sie straffer spannen.**
- ▶ anlocken, bezaubern, fesseln, faszinieren, ködern, in seinen Bann ziehen
 Fische **ködert** man mit Regenwürmern.
 Der Popstar **zog** bei seinem Konzert alle Fans **in seinen Bann.**

die Arbeit

- ▶ der Job, der Beruf, der Arbeitsplatz, die Stelle
 Viele Menschen wollen einen **sicheren Arbeitsplatz.**
- ▶ die Beschäftigung, die Tätigkeit, die Mühe, die Strapaze, die Plackerei, die Schinderei
 Es war **eine Plackerei, bis wir den Keller aufgeräumt hatten.**
- ▶ die Klassenarbeit, der Test, die Klausur, das Erzeugnis, das Werk
 An der Uni schreibt Till keine **Klassenarbeiten, sondern Klausuren.**

arbeiten

- ▶ arbeiten gehen, jobben, berufstätig sein, beruflich tätig sein, beschäftigt sein, ein Amt ausüben
 Meine Eltern **sind beide berufstätig.**
- ▶ tun, schaffen, tätig sein, sich betätigen, sich einsetzen, sich vertiefen, sich hineinknien, schuften, ackern
 Jo zog sich zurück und **vertiefte sich** in seine Matheaufgaben.
 Elena **kniete sich** richtig in die neue Aufgabe **hinein.**
 Ich **ackerte** wochenlang, um endlich auf eine Drei zu kommen.
- ▶ an sein, eingeschaltet sein, in Betrieb sein, funktionieren, rundlaufen
 Die Heizung **ist wieder in Betrieb.**
 Der Motor **läuft wieder rund.**

ärgern

ärgern

- ▶ nerven, aufregen, reizen, provozieren, hänseln, aufziehen, belästigen, beleidigen, kränken, beschimpfen, schikanieren, anpöbeln, vor den Kopf stoßen, auf die Palme bringen, zur Weißglut bringen
Manchmal macht es mir richtig Spaß, meinen Bruder zu reizen.
Meine Schwester zieht mich wegen meiner neuen Frisur auf.
- ▶ sich ärgern: sich aufregen, sich erregen, empört sein, entrüstet sein, böse sein, schmollen, grollen, sich schwarzärgern, sich krankärgern, sich totärgern, zu viel kriegen, sauer sein
Wir waren empört über die Ungerechtigkeit des Schiedsrichters.
Nach unserem Streit schmolte mein Bruder in seinem Zimmer.

argumentieren

- ▶ Argumente vorbringen, begründen, belegen, den Beweis führen
Theo begründete seine Meinung sehr ausführlich.

arm

- ▶ mittellos, gering verdienend, bedürftig, knapp bei Kasse, pleite, abgebrannt, blank, Not leidend
Bedürftige Menschen sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen.
Ich habe mein ganzes Taschengeld ausgegeben. Jetzt bin ich pleite.
- ▶ kümmerlich, unglücklich, bedauernswert, beklagenswert, bemitleidenswert
Das bedauernswerte Tier ist eingesperrt.

das Ass

- ▶ die Beste, die Erste, der Experte, der Kenner, die Könnerin, der Checker
Serap kennt sich mit Schildkröten aus. Sie ist eine Expertin.

atmen

- ▶ einatmen, Atem holen, Luft holen, ausatmen, durchatmen, schnaufen, hecheln, pusten, keuchen, japsen, röcheln, nach Luft schnappen
Als unser Hund einen Hasen entdeckte, hechelte er vor Aufregung.
„Ich kann nicht mehr“, japste Jorge, als er endlich im 6. Stock ankam.

aufgeben



auch

- ▶ ebenfalls, genauso, ebenso, gleichfalls
Du machst das **genauso** gut wie Dilian.
- ▶ außerdem, dazu, zusätzlich, sogar noch, zudem, extra
Tim spielt Fußball und **zusätzlich** schwimmt er noch.

aufgeben

- ▶ aufhören, beenden, abrechnen, nicht zu Ende führen, sich abgewöhnen, sich ergeben, sich geschlagen geben, schließen, dichtmachen, etwas knicken können, hinschmeißen
Du hast gewonnen, ich **gebe mich geschlagen**.
Leider muss der Bäcker an der Ecke sein Geschäft **dichtmachen**.
Mit dem Husten zum Training? Das **kannst du knicken!**
- ▶ zur Post/Bahn bringen, fortbringen, wegbringen, abliefern, abgeben
Ich muss das Päckchen noch **zur Post bringen**.
- ▶ auftragen, befehlen, aufbrummen
Unsere Lehrerin **hat** uns eine Zusatzaufgabe **aufgebrummt**.

aufgeregt

- ▶ gespannt, neugierig, nervös, unruhig, erregt, aufgewühlt, durcheinander, kribbelig, fahrig, verwirrt, hektisch, kopflos, panisch, entrüstet, empört, außer sich
Gespannt verfolgten die Kinder unser Theaterstück.
Fahrig fuchtelte Opa in der Luft herum, um das Taxi anzuhalten.
- ▶ aufgeregt sein: Lampenfieber haben, Herzklopfen haben
Vor meinem Auftritt **hatte** ich ein bisschen **Herzklopfen**.

a

aufhören

aufhören

- ▶ abbrechen, beenden, aufgeben, sich abgewöhnen, Schluss machen, einen Schlusstrich ziehen

Lass uns einen **Schlusstrich** unter unseren Streit **ziehen**.

- ▶ zu Ende gehen, nicht weitergehen, enden, abkürzen, sich legen, beilegen, ausklingen

Der Sturm **legte sich** allmählich.

- ▶ sich ausloggen, herunterfahren

Ich **loggte mich aus** und **fuhr** den PC **herunter**.

aufmachen

- ▶ öffnen, aufschließen, aufsperrn, hereinlassen, herauslassen, aufstoßen, aufreißen, aufbinden, aufbrechen, aufklappen, aufschlagen, aufschrauben, aufdrehen, aufdrücken, aufdröseln, knacken

Eine Tür **sperrt man auf**. Ein Buch **schlägt man auf**. Eine missratene Häkelarbeit **dröseln** man **auf**. Einen Tresor **knackt man**.

- ▶ eröffnen, gründen, starten, anfangen, beginnen

Um die Ecke **eröffnet** demnächst eine Eisdiele.

- ▶ sich aufmachen: fortgehen, verlassen, weggehen, aufbrechen, sich auf den Weg machen, losmarschieren, abschwirren, abdampfen.

Bei dieser Hitze **schwirren** alle Kinder **ab** ins Schwimmbad.

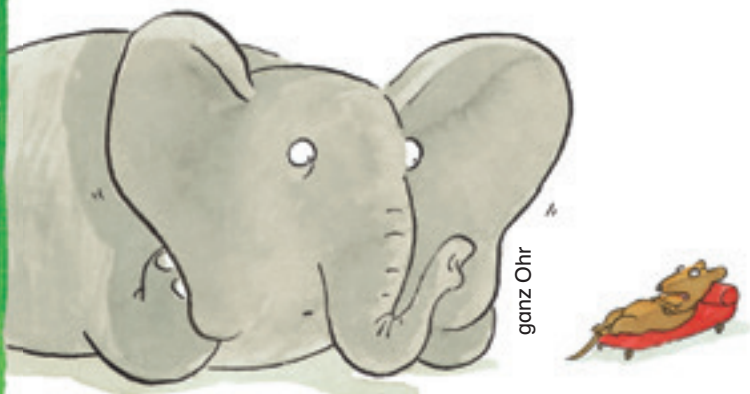
aufmerksam

- ▶ konzentriert, bei der Sache, ganz Ohr, wachsam

Lukas hörte sehr **konzentriert** zu. Er war **ganz Ohr**.

- ▶ höflich, hilfsbereit, zuvorkommend, nett

Die Verkäuferin in dem Laden war sehr **zuvorkommend** und **nett**.



b
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

aufpassen

- ▶ aufmerksam sein, achtsam sein, achtgeben, die Ohren spitzen, bei der Sache sein, sich in Acht nehmen, die Augen offen halten
Bei der Klassenarbeit **war ich nicht richtig bei der Sache.**
- ▶ beobachten, beaufsichtigen, achten auf, sich kümmern, hüten, bewachen, kontrollieren, nicht aus den Augen lassen, **Schmiere stehen**
Der Schäfer **hütet** seine Schafe.
Nils' Schwester kann man **nicht eine Minute aus den Augen lassen.**

sich aufregen

- ▶ sich ärgern, sich empören, wütend werden, aufbrausen, die Fassung/ Beherrschung verlieren, aus der Rolle fallen, platzen, explodieren, ausflippen, ausrasten, aus der Haut fahren, in die Luft gehen
Die Autofahrerin **explodierte** fast vor Wut, als sie den Strafzettel sah.

aufregend

- ▶ abenteuerlich, bewegt, dramatisch, ereignisreich, spannend
Es ging um den Titel. Das Spiel war sehr **dramatisch.**

aufziehen

- ▶ aufmachen, hochziehen, öffnen
Ich **öffne** die Schublade.
- ▶ spannen, in Gang setzen
Das Spielzeugauto fährt nur, wenn die Feder **gespannt ist.**
- ▶ ärgern, hänseln, verspotten, necken, sich lustig machen, auslachen, hochnehmen
Geschwister **nehmen** sich gern gegenseitig **hoch.**
- ▶ großziehen, erziehen, heranziehen, aufpäppeln
Das verlassene Kätzchen müssen wir mit der Flasche **aufpäppeln.**

das Auge

- ▶ das Sehorgan, das Sehwerkzeug, die Gucker
- ▶ das Gefühl, das Gespür, der Scharfblick, die Scharfsicht, der Spürsinn
Tina hat ein gutes **Gespür** für Farben und Mode.

der Ausflug

der Ausflug

- ▶ die Tour, die Fahrt, die Spazierfahrt, die Wanderung, die Spritztour, der Trip, der Streifzug

Nach einer kurzen **Spritztour** stellte der Dieb das Rad irgendwo ab.

aussehen

- ▶ wirken, erscheinen, scheinen, ähneln, den Eindruck machen, den Anschein haben, vorkommen

Nach der langen Krankheit **wirkte** Sofie noch sehr müde.

Nikita **ähnelte** seiner Mutter.

Es **hat den Anschein**, als würde das Wetter besser.

das Auto

- ▶ der Wagen, das Fahrzeug, das Gefährt, der Pkw, der Lkw, der Van, das Elektroauto, die Limousine, der Cabrio, das Wohnmobil, die Kiste, die Karre, die Klapperkiste, der Flitzer, der Spritfresser, der Neuwagen, der Gebrauchtwagen, der Mietwagen, der Lieferwagen, der Sportwagen, der Rennwagen, der Krankenwagen, der Möbelwagen, das Polizeiauto, der Fluchtwagen, der Rettungswagen, das Feuerwehrauto, der Leichenwagen, das Müllauto

Meine Oma hat sich für ein **Elektroauto** entschieden.



bald

- ▶ gleich, demnächst, sogleich, nach/innerhalb kurzer Zeit, nächstens, in Kürze, in absehbarer Zeit

Demnächst gibt es Zeugnisse.

Die Straßensperre wird **in absehbarer Zeit** aufgehoben sein.

der Ball

- ▶ die Kugel, das Leder, die Pille, das Ei, der Fußball, der Handball, der Volleyball, der Softball, der Tennisball, der Tischtennisball, der Medizinball, der Gummiball, der Lederball

Der Torwart konnte das **Leder** nicht mehr festhalten.

- ▶ die Tanzveranstaltung, das Tanzfest, der Abschlussball

Meine Schwester trug zu ihrem **Abschlussball** ein Kleid mit Schlitz.

der Bart

- ▶ der Vollbart, der Dreitagebart, der Stoppelbart, der Schnurrbart, der Schnauzer, der Rauschebart, der Hipsterbart, der Gesichtsflokati

Wer trägt einen **Rauschebart**? Der Weihnachtsmann!

bauen

- ▶ errichten, herstellen, anfertigen, anlegen, aufbauen, erbauen, entstehen lassen

Die Zimmerleute **errichten** den Dachstuhl.

- ▶ hoffen, sich verlassen, rechnen mit, zählen auf, vertrauen

Ich habe Zeit, euch zu helfen. Ihr könnt **mit mir rechnen**.

Wir **zählen darauf**, dass alle Eltern pünktlich sind.

sich beeilen

- ▶ sich abhetzen, hasten, keine Zeit verlieren, nicht zögern, brethern, sich ranhalten, fix machen

Mein Vater war spät dran und **hastete** zum Bahnhof.

Die Zeit wird knapp. Du musst **dich ranhalten**.

bekommen

- ▶ erhalten, kriegen, erreichen, erlangen, empfangen, gewinnen, ergattern, sich einfangen, sich einhandeln, abkriegen, abbekommen, einheimen, einstreichen

Bei der Wahl **erlangte** diese Partei nicht die absolute Mehrheit.

Mein Hals kratzt. Ich **habe mir** eine Erkältung **eingefangen**.

Der Rennfahrer konnte schon wieder einen Preis **einheimen**.

a

b

c

d

e

f

g

h

i

j

k

l

m

n

o

p

q

r

s

t

u

v

w

x

y

z

belästigen

belästigen

- ▶ stören, nicht in Ruhe lassen, lästig sein, nerven, ablenken, zur Last fallen, Umstände bereiten/machen, behindern, mobben

Dieser Klingelton beim Smartphone **nervt** mich.

- ▶ ärgern, reizen, bedrängen, anpöbeln, anmachen, nachstellen, zudringlich werden, übergriffig werden, stalken

Der Straßenmusikant wurde **angepöbelt**.

beleidigt

- ▶ gekränkt, verletzt, verstimmt, verärgert, getroffen, eingeschnappt, verschnupft, sauer, grantig, muffelig, böse, angefressen

Weil ich mich bei meiner Tante nicht für die Socken bedankt habe, hat sie am Telefon **verschnupft** reagiert.

beliebt

- ▶ gern gesehen, geschätzt, umschwärmt, populär

Die Sängerin ist sehr **populär** und hat unzählige Fans.

- ▶ gebräuchlich, weitverbreitet, gängig, üblich

Das Aufstellen eines Weihnachtsbaums ist eine **weitverbreitete** Tradition.

Das ist ein **gängiger** Trick, den viele Spieler beherrschen.

bellend

- ▶ kläffen, jaulen, winseln, knurren, heulen, anschlagen, anbellend, Laut geben

Immer, wenn jemand den Hof betritt, **schlägt** der Wachhund **an**.

beobachten

- ▶ belauern, beschatten, bespitzeln, observieren, kontrollieren, hinterherspionieren, im Auge behalten, nicht aus den Augen lassen

Die Polizei **beschattete** den Verbrecher wochenlang.

Sie **observierte** ihn Tag und Nacht.

- ▶ sehen, bemerken, wahrnehmen, entdecken, erblicken, erkennen

Am Gesichtsausdruck kann man **wahrnehmen**, wie ein Mensch sich fühlt.

bequem

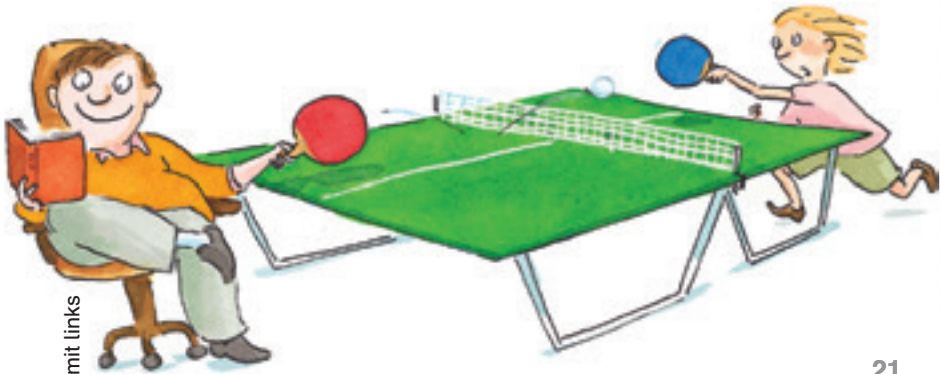
- ▶ angenehm, heimelig, gemütlich, behaglich, komfortabel
Meine Tante findet es sehr **komfortabel**, bergaufwärts mit einem E-Bike zu fahren.
- ▶ einfach, leicht, mühelos, unkompliziert, spielend, mit links
Mit dem Lift erreicht man den 15. Stock **mühelos**.
- ▶ träge, faul, langsam, lahm, behäbig, passiv
Unser alter Hund ist sehr **behäbig** geworden.

der Berg

- ▶ die Erhebung, der Bergrücken, die Anhöhe, der Hügel, der Buckel, der Gipfel
Von der **Anhöhe** dort hinten hat man bestimmt einen tollen Ausblick auf die Stadt!
Die Skipiste hat viele **Buckel**.
- ▶ die Menge, der Stapel, der Haufen, die Unmasse
Vor der Waschmaschine sammelt sich immer ein **Haufen** Wäsche.

berühmt

- ▶ bekannt, prominent, bedeutend, weltberühmt, gefeiert, groß, anerkannt, angesehen, populär, in aller Munde
Die Schauspielerin ist **weltberühmt**. Sie wird überall auf der Welt direkt erkannt.
Der neue Kinofilm des französischen Regisseurs ist **in aller Munde**.
Ich muss ihn unbedingt bald sehen.



beschreiben

beschreiben

- ▶ darstellen, erklären, erläutern, erzählen, schildern, ausmalen, wiedergeben, in Worte fassen

Während der Nachtwanderung **malte** Freddy uns in den schillerndsten Farben **aus**, was alles passieren könnte.

- ▶ beschriften, bekritzeln, vollschreiben, vollschmieren
Die Römer **schrieben** kleine Wachstafeln **voll**.

besonders

- ▶ hauptsächlich, vor allem, in erster Linie, insbesondere, speziell, vorwiegend, vor allen Dingen

In der Schule gefällt mir **vor allem** der Sportunterricht.

In dieses Konzert gehen **vorwiegend** junge Leute.

- ▶ bemerkenswert, eigenartig, ungewöhnlich, originell, aus dem Rahmen fallend

Luzies **originelle** Geschichte kam in die Zeitung.

der Betrug

- ▶ die Betrügerei, die Gaunerei, die Täuschung, die Mauschelei, die Schummelei, der Schwindel, der Beschiss, die Abzocke

Das Gewinnspiel war reiner **Schwindel**. Leider sind viele Menschen darauf hereingefallen.

Das ist zu teuer, das ist die reine **Abzocke!**



betrügen

- ▶ täuschen, hintergehen, mogeln, mauscheln, übers Ohr hauen, verschaukeln

Lissi hat beim Mathetest **gemogelt**.

Von dir lasse ich mich doch nicht **verschaukeln!**

bewegen

- ▶ sich bewegen: sich fortbewegen, sich rühren, sich regen, die Lage verändern, sich an einen anderen Ort begeben, Sport treiben
- ▶ befördern, transportieren, fortbewegen, ziehen, schieben, verschieben, verrücken

Nach der Operation musste ich still liegen und durfte **meine Lage nicht verändern**.

Selbst zu viert konnten wir den Schrank nicht **verrücken**.

das Bild

- ▶ die Darstellung, das Gemälde, die Zeichnung, die Illustration, das Graffiti, die Grafik, das Foto, die Aufnahme, das Lichtbild, das Selfie, der Screenshot

Wenn mir etwas auf dem Bildschirm gefällt, mache ich davon einen **Screenshot** und speichere das Bild ab.

billig

- ▶ nicht teuer, preiswert, günstig, bezahlbar, erschwinglich, ermäßigt, reduziert, fast geschenkt, nachgeworfen, spottbillig
- ▶ schwach, einfach, wertlos, nichtssagend, faul, banal, simpel

Erst als Sonderangebot war die Kappe für mich **erschwinglich**.

Im Frühjahr bekommt man die Wintersachen fast **nachgeworfen**.

Das Eis ist ein **schwacher** Trost dafür, dass ich nicht mitfahren kann.

Das ist doch eine **faule** Ausrede. Sag mir endlich die Wahrheit!

ein bisschen

- ▶ ein wenig, etwas, nicht viel, eine Kleinigkeit, ein Hauch, eine Spur

In der Suppe fehlt noch **eine Spur** Salz.

bitten

bitten

- ▶ fragen, wünschen, anfragen, beknieen, bedrängen, beschwören, flehen, anflehen, betteln, winseln, in den Ohren liegen

Mia **liegt** ihren Eltern **ständig** wegen eines Haustiers **in den Ohren**.

blau

- ▶ hellblau, dunkelblau, bläulich, himmelblau, königsblau, kornblumenblau, veilchenblau

Es gibt tatsächlich **veilchenblaue** Rosen.

blöd

- ▶ dumm, albern, ungeschickt, unsinnig, lächerlich, begriffsstutzig, doof, geistlos, dümmlich, bescheuert, dämlich, idiotisch, behämmert

Irgendwie bin ich heute **begriffsstutzig**. Ich verstehe nichts.

- ▶ ärgerlich, unangenehm, unerfreulich, fatal

Wenn du den Termin vergisst, wäre das **fatal**.

der Boden

- ▶ die Erde, das Erdreich, der Acker, der Erdboden, der Lehmboden, der Sandboden

Der Maulwurf gräbt lange Gänge ins **Erdreich**.

- ▶ der Fußboden, der Parkettboden, der Dielenboden, der Steinboden, der Teppichboden

Das Holz des alten **Dielenbodens** war schon sehr abgenutzt.

- ▶ das Land, das Gebiet, das Grundstück, der Grund, der Grund und Boden
„Auf meinem **Grund und Boden** kann ich machen, was ich will!“, schimpfte unser Nachbar.

das Boot

- ▶ das Schiff, der Kahn, das Kanu, der Kajak, der Kutter, die Jacht, die Gondel, die Jolle, die Barke, das Ruderboot, das Motorboot, das Schlauchboot, das Tretboot, das Fischerboot, das Rettungsboot, das U-Boot, die Nusschale

In so einer **Nusschale** bist du über den See gekommen?

böse

- ▶ boshaft, böseartig, schlecht, falsch, schlimm, übel, gemein, fies, lieblos, niederträchtig, hinterlistig, gehässig, heimtückisch, verletzend

Aisha hatte eine **üble** Grippe mit hohem Fieber.

Tiere zu quälen ist **gemein** und **fies**.

- ▶ beleidigt, verärgert, eingeschnappt, missmutig, vergrämt, verschnupft, brummig, gereizt, grantig, sauer, wutentbrannt, zornig, stinkig, angefressen

Warum machst du denn heute so ein **vergrämes** Gesicht?

Meine Mutter war ziemlich **stinkig** über mein Verhalten.

braun

- ▶ hellbraun, dunkelbraun, bräunlich, schokoladenbraun, kaffeebraun

Ich habe **bräunliche** Augen.

brav

- ▶ artig, wohlherzogen, gehorsam, folgsam, nett, lieb, gefällig, lammfromm
- Artige** Kinder verhalten sich so, wie es die Erwachsenen von ihnen erwarten.

Nach einem kräftigen Zug an der Leine lief Fiffi **lammfromm** neben seinem Frauchen her.

fantasielos, langweilig, fade, bieder, spießig

Das T-Shirt ist mir zu **langweilig**. Das ziehe ich nicht an.



brechen

brechen

- ▶ krachen, zerbrechen, splintern, zerspringen, zerbröckeln, eindrücken, in Stücke brechen/zerspringen, reißen, umknicken, bersten
An dem Streit **zerbrach** beinahe unsere Freundschaft.
Wenn bei einem Wohnungsbrand die Hitze zu groß wird, **bersten** die Fensterscheiben.
- ▶ sich übergeben, erbrechen, speien, spucken, kübeln, reihern, kotzen
Weil ich so viel durcheinandergesessen hatte, musste ich **mich übergeben**.
- ▶ sich brechen: reflektieren, ableiten, in eine andere Richtung bringen
Wenn der Lichtstrahl aufs Wasser trifft, wird er **in eine andere Richtung gebracht**.

brennen

- ▶ sich entzünden, in Brand geraten, Feuer fangen, in Flammen stehen, lodern, verbrennen, verkohlen, glühen, glimmen, verglühen, schwelen
Die Flammen **loderten** meterhoch.
- ▶ leuchten, flackern, scheinen
Diese Lampe **leuchtet** nur ganz schwach.
- ▶ jucken, schmerzen, beißen, ziepen, stechen
Wenn eine Wunde desinfiziert wird, dann **beißt** das ganz schön.
- ▶ kopieren, überspielen, übertragen
Kopierst du mir den Link?

bringen

- ▶ geben, übergeben, liefern, abliefern, zustellen, einliefern, befördern, schicken, senden, hinbringen, zuschicken, hintragen, heranbringen, herbeischaffen
Andrej **hat** mir das Geburtstagsgeschenk persönlich **übergeben**.
- ▶ begleiten, führen, gehen mit, heimbegleiten, hinführen, nach Hause bringen
Ich **gehe mit** meiner Freundin zum Bus.
- ▶ aufführen, ausstrahlen, senden, übertragen
Das Fußballspiel wird heute im Fernsehen **übertragen**.

brummen

- ▶ dröhnen, summen, murren, knurren, brummeln
Der Lautsprecher **dröhnt** so, dass der Boden wackelt.

brutal

- ▶ gefühllos, rücksichtslos, herzlos, mitleidlos, grausam, unmenschlich, unbarmerzig, gnadenlos, gewaltsam, barbarisch, kaltblütig
Die Bankräuber verschafften sich **gewaltsam** Zutritt zum Tresorraum.

das Buch

- ▶ der Band, der Sammelband, der Gedichtband, der Roman, die Erzählung, die Lektüre, das Lexikon, das E-Book, der Bestseller, der Schmöker, der Wälzer, der Roman, das Kinderbuch, das Jugendbuch, der Krimi, der Abenteuerroman, das Fantasybuch, der Liebesroman, das Sachbuch, das Wörterbuch, das Schulbuch, das Liederbuch, das Kochbuch, das Taschenbuch
Ich lese am liebsten **Fantasybücher**.

bunt

- ▶ farbig, farbenfroh, farbenfreudig, farbenprächtig, vielfarbig, kunterbunt, knallbunt, grell, poppig, scheckig, knallig
Weißt du, wie **scheckige** Pferde aussehen?
- ▶ abwechslungsreich, vielfältig, gemischt, verschiedenartig, fesselnd, unterhaltsam
Wir stellen ein **abwechslungsreiches** Programm zusammen.



das Chaos



das Chaos

- ▶ das Durcheinander, die Unordnung, das Gewirr, der Tumult, der Wirrwarr, das Tohuwabohu, das Kuddelmuddel, der Kladderadatsch

So ein **Kuddelmuddel!** Du musst unbedingt deinen Schreibtisch aufräumen.

clever

- ▶ schlau, begabt, einfallsreich, gescheit, raffiniert, pfiffig, trickreich, tricky, auf Zack, ausgebufft

Was für eine **pfiffige** Idee!

Die Gauner hatten einen **ausgebufften** Plan, um an das Geld heranzukommen.

der Computer

- ▶ der Laptop, das Notebook, der PC, der Mac, der Rechner, der Compi

Ein **Notebook** kann man überallhin mitnehmen.

Papa, jetzt mach endlich mal den **Rechner** aus!

cool

- ▶ gelassen, lässig, ruhig, entspannt, seelenruhig, beherrscht, gefasst, überlegen

Bleib ganz **entspannt!**

Seelenruhig schaute Bob zu, wie die Katze mit der Maus spielte.

Nach außen wirkte meine Mutter **beherrscht**, aber innerlich kochte sie vor Wut.

- ▶ hervorragend, großartig, einmalig, unglaublich, außerordentlich, fantastisch, bestens, glänzend, super, genial, stark, spitze, krass, geil, heiß, fett

Krasse Party!



da

- ▶ hier, an diesem Ort, daheim, erreichbar, vorhanden, an diesem Platz
Meine Trainerin ist erst heute Nachmittag erreichbar.
- ▶ da drüben, dort, an dieser Stelle
Guck mal, dort kommt der Zug schon.
- ▶ dann, in diesem Augenblick, zu diesem Zeitpunkt
Wir hatten gerade die Hütte erreicht. In diesem Augenblick fing es an zu regnen.
- ▶ weil, deshalb, deswegen, darum
Weil Ben verheulte Augen hatte, traute er sich nicht heraus. Ich hatte Schnupfen. Deshalb konnte ich nicht kommen.

dann

- ▶ danach, anschließend, darauf, daraufhin, nun, nachher, hinterher, schließlich, später, im Anschluss daran, als Nächstes, nach einiger Zeit, einige Minuten/Stunden später
Schließlich packten wir unsere Rucksäcke und brachen auf.

darum

- ▶ deshalb, deswegen, daher, dadurch, also, folglich, aus diesem Grund
Es regnete, deswegen mussten wir zu Hause bleiben.

dauernd

- ▶ immer, oft, ständig, andauernd, stets, regelmäßig, immer wieder, immerzu, unaufhörlich, ununterbrochen, permanent, ohne Pause, pausenlos, endlos, laufend, jahraus, jahrein, ohne Unterbrechung, ohne Ende, am laufenden Band, rund um die Uhr, Tag und Nacht
**Meine Oma surft permanent im Internet.
 Der Trainer ist sauer, weil Till am laufenden Band zu spät kommt.**

a
b
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

davor

davor

- ▶ vorher, früher, zuerst, zunächst, erst einmal bis dahin
Gleich beginnt das Spiel. **Vorher** erfolgt aber noch die Seitenwahl.

dazwischen

- ▶ eingeklemmt, eingekellt, mittendrin, zwischendrin
Bei der Demo stand Sven mit seinem Plakat **mittendrin**.

demonstrieren

- ▶ aufmarschieren, protestieren, Protest erheben, auf die Barrikaden gehen, auf die Straße gehen
Für den Klimaschutz **gingen** Schülerinnen und Schüler **auf die Straße**.
- ▶ zeigen, vorführen, vormachen, beweisen, erläutern
Die Lehrerin **erläuterte** das Experiment.

denken

- ▶ sich Gedanken machen, durch den Kopf gehen, sich durch den Kopf gehen lassen, sich den Kopf zerbrechen, von allen Seiten betrachten, überlegen, nachdenken, bedenken, sich fragen, grübeln, berechnen, ausklügeln, aushecken, kauen an, knobeln, tüfteln, rätseln, herumrätseln, brüten, drehen und wenden
Ich habe gerade nicht aufgepasst, mir **ging** etwas anderes **durch den Kopf**.
Für die Schatzsuche **klügelte** Mehmet einen raffinierten Plan **aus**.
- ▶ meinen, vermuten, glauben, sich zusammenreimen, ahnen, der Meinung sein
Nie **hätte** ich **geglaubt**, dass so viele zur Demo kommen würden.
Ich weiß nicht genau, was passiert ist. Ich kann **mir** die Geschichte nur **zusammenreimen**.
- ▶ sich erinnern, sich besinnen, zurückdenken, sich ins Gedächtnis rufen
Ich **erinnere mich** noch gut an meinen ersten Schultag.
Toni **rief sich** kurz die Rechenregeln **ins Gedächtnis**, bevor er mit den Aufgaben loslegte.



demonstrieren

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

dick

- ▶ übergewichtig, rund, mollig, dicklich, pummelig, fett, plump, stämmig, gut gepolstert, dickbäuchig, schwabbelig, aufgebläht, geschwollen
Nachdem unsere Katze Junge bekommen hatte, war ihr Bauch noch lange **schwabbelig**.
Nach dem Zahnarztbesuch hatte ich eine **geschwollene** Wange.
- ▶ fest, stabil, stark
Ritterburgen haben **feste** Mauern.
- ▶ undurchsichtig, undurchdringlich, unzugänglich, dicht
In dem **dichten** Nebel kamen wir nur langsam voran.
- ▶ unzertrennlich, eng, vertraut
Mike und ich sind **dicke** Freunde. Wir sind wirklich **unzertrennlich**.

der Dieb, die Diebin

- ▶ der Einbrecher, die Taschendiebin, die Räuberin, der Straßenräuber, der Plünderer, der Langfinger
Die **Taschendiebin** wurde auf frischer Tat ertappt.

doof

- ▶ langweilig, uninteressant, geistlos, einfallslos, albern
Was für eine **langweilige** Party!
- ▶ dusselig, dämlich, begriffsstutzig, blöd, dümmlich, einfältig, naiv
Bei dem Test heute habe ich mich **dusselig** angestellt.

dort

- ▶ da, da oben, da drüben, da hinten, da unten, da vorne, an jenem Platz/ Punkt/Ort
Da **oben** auf dem Baum sitzt eine junge Katze.

a
b
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

dreckig

dreckig

- ▶ schmutzig, verschmutzt, unsauber, ungewaschen, schmierig, schmutzelig, verdreckt, verunreinigt, versifft

Verunreinigtes Wasser darf man nicht trinken.

drücken



- ▶ herunterdrücken, Druck ausüben, pressen, quetschen, schieben, hineinzwängen, bugsieren

Wir konnten uns noch in den überfüllten Bus hineinzwängen.

- ▶ in die Arme nehmen/schließen, umarmen, knuddeln, schmusen
„Lass dich mal **knuddeln!**“ ist der Lieblingssatz meiner Oma.
- ▶ bedrücken, belasten, quälen, traurig machen
Mich quält mein schlechtes Gewissen.
- ▶ sich drücken: ausweichen, kneifen, vermeiden, aus dem Weg gehen, einen großen Bogen machen

Hat Mira den Zahnarzttermin vergessen oder hat sie gekniffen?

dunkel

- ▶ ohne Licht, finster, schummrig, dämmrig, düster, trüb, trist, stockfinster, zappenduster, schwarz wie die Nacht

Heute ist ein trister Tag, es regnet und wird gar nicht richtig hell.

Als unsere Fackeln ausgingen, wurde es zappenduster auf dem Zeltplatz.

- ▶ unklar, unbestimmt, undeutlich, unscharf, verschwommen, geheimnisvoll, verdächtig

Der Bandenführer war in verdächtige Geschäfte verwickelt.

dünn

- ▶ schlank, mager, zerbrechlich, dürr, hager, knochig, schwächig, schmal, schlaksig, gertenschlank, spindeldürr, wie eine Bohnenstange, wie ein Strich in der Landschaft, nur noch Haut und Knochen

Unser Kater war nur noch Haut und Knochen.

- ▶ fein, leicht, zart, durchsichtig, durchscheinend, luftig

Es ist heute sehr heiß. Zieh dir etwas Luftiges an.



echt

- ▶ natürlich, rein, original, wahr, unverfälscht, nicht nachgemacht, nicht gefälscht, nicht künstlich
Reines Gold ist besonders teuer.
- ▶ wirklich, tatsächlich, richtig, typisch, unverkennbar, waschecht
Meine Trainerin ist **wirklich gut!**
Karl ist ein **waschechter Münchner, so wie er spricht!**

edel

- ▶ vornehm, ausgesucht, wertvoll, kostbar, erstklassig, teuer, nobel, fein, erlesen, gepflegt, hervorragend, von bester Qualität
Fußballspielen darf man in diesem **gepflegten Park bestimmt nicht.**
- ▶ gut, großzügig, ehrenhaft, anständig, ritterlich
Ein rücksichtsvoller Mensch hat eine **ehrenhafte Gesinnung.**

egal

- ▶ gleichgültig, unwichtig, einerlei, wie auch immer, schnuppe, wumpe, piepegal, wurscht
Es ist doch völlig **einerlei, ob ich heute oder morgen aufräume!**
Es ist mir **wumpe, wer den Dreck gemacht hat!**

eilig

- ▶ schnell, rasch, flink, hastig, schleunigst, gehetzt, rastlos, überstürzt, schnurstracks, fix, in Eile, auf der Stelle, Hals über Kopf, in Windeseile, wie der Blitz, zwischen Tür und Angel, in null Komma nichts
Als mein Onkel von dem Einbruch in seinem Haus erfuhr, reiste er **Hals über Kopf zurück.**
- ▶ dringend, unaufschiebbar, brennend, brandeilig, akut
Mach schnell! Die Sache ist **brandeilig.**

a
b
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

einfach

einfach

- ▶ leicht, unkompliziert, simpel, mühelos, bequem, ohne Schwierigkeit, problemlos, locker, narrensicher, kinderleicht

Die Matheaufgaben waren **simpel**. Ich konnte sie **locker** lösen.

Diese Gebrauchsanweisung ist **narrensicher**.

- ▶ anspruchslos, bescheiden, natürlich, genügsam, schlicht, unscheinbar, ärmlich, armselig, karg, kümmerlich

Mein Kaktus braucht kaum Wasser. Er ist sehr **genügsam**.

Nach dem Erdbeben wohnen die Menschen jetzt in **kümmerlichen** Behausungen.

- ▶ einmal, nicht mehrfach, nicht doppelt

Eine Schleife löst sich schnell wieder, wenn sie **nicht doppelt** gebunden ist.

einfallen

- ▶ sich erinnern, entsinnen, in den Sinn kommen, aufblitzen, durch den Kopf schießen, eine Idee haben

Kurz vor dem Einschlafen **schoss** Tina **durch den Kopf**, dass sie ihr Training vergessen hatte.

- ▶ einstürzen, zusammenbrechen, zusammenfallen, einkrachen

Die Bretterbude **krachte** mit großem Getöse **ein**.

- ▶ einmarschieren, überfallen, eindringen

Bei Nacht und Nebel **drangen** die Feinde in die Burg **ein**.

eingebildet

- ▶ arrogant, überheblich, hochmütig, großspurig, von sich überzeugt, eitel, aufgeblasen, hochnäsig, herablassend, von oben herab, angeberisch, großkotzig

Phil führt **großspurige** Reden und prahlt mit seinem Smartphone.

einige

- ▶ mehrere, ein paar, manche, verschiedene, eine Handvoll

Mehrere Kinder aus meiner Klasse kommen mit dem Fahrrad zur Schule.

sich einigen

- ▶ sich einig werden, sich verständigen, abmachen, absprechen, aushandeln, ausmachen, eine Abmachung/Absprache treffen, einen Deal machen

Wenn wir **Absprachen treffen**, sollten wir sie auch einhalten.

einsam

- ▶ allein, für sich, verlassen, ausgeschlossen, zurückgezogen, ohne Kontakt, mutterseelenallein

Der Künstler lebt seit Jahren sehr **zurückgezogen**.

Manchmal fühle ich mich **mutterseelenallein**.

- ▶ abgelegen, abgeschieden, unbewohnt, menschenleer, weit weg/ab, in der Einöde, in der Pampa

Luca liebt **menschenleere** Strände, an denen nichts los ist.

Das Haus steht **in der Pampa**.

eintreten

- ▶ betreten, hineingehen, hereinkommen

Es ist verboten, die Baustelle zu **betreten**.

- ▶ beitreten, sich anschließen, angliedern, Mitglied werden

Ich überlege, ob ich **Mitglied** im Sportverein **werde**.

- ▶ zerstören, kaputt machen, zertrümmern, demolieren

Die Tür **wurde** mutwillig **demoliert**.

- ▶ verteidigen, sich bekennen, sich einsetzen, unterstützen, Partei ergreifen

Es gehört manchmal Mut dazu, **sich** für jemanden **einzusetzen**.



einfallen

a
b
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

empfindlich

empfindlich



- ▶ empfindsam, feinfühlig, sensibel, verletzbar, wehleidig, zimperlich, humorlos, beleidigt, nachtragend, gekränkt, reizbar, gereizt, wie eine Prinzessin auf der Erbse

Ein bisschen **wehleidig** ist er schon, mein kleiner Bruder.

Verzeih mir endlich und sei nicht so **nachtragend!**

- ▶ schwächlich, anfällig, allergisch, nicht widerstandsfähig, ohne Abwehrkräfte

Leonie bekommt von Erdbeeren einen juckenden Ausschlag. Sie ist gegen die Früchte **allergisch**.

- ▶ zerbrechlich, fein, zart, dünn

Die **zarte** Haut von Babys muss man sehr schonend behandeln.

das Ende

- ▶ der Schluss, der Abschluss, das Finale, der Ausgang, der Abbruch, die Schließung, der Schlusspunkt, das Lebensende

Mit einem grandiosen **Finale** schloss das Feuerwerk ab.

- ▶ der Rest, das Endstück, der Zipfel, das Überbleibsel

Den **Wurstzipfel** bekommt immer unser Hund.

endlich

- ▶ schließlich, nach längerer Zeit, nach längerem Warten, zuletzt, am Ende

Der Zug fuhr **am Ende** doch noch los.



eng

- ▶ anliegend, knapp, stramm, hauteng, knalleng
Diese Hose sitzt **stramm**. Sie ist **hauteng**.
- ▶ beengt, begrenzt, schmal, klein, dicht, zusammengedrückt, eingepfercht, eingekeilt
Beim Popkonzert standen alle **dicht** an der Bühne.
In Viehtransportern stehen die Tiere **eingepfercht** auf kleinstem Raum.
- ▶ befreundet, nah, vertraut, herzlich, gut, freundschaftlich
Meine Oma hat zwei **gute** Freundinnen. Die drei sind seit vielen Jahren **freundschaftlich** miteinander verbunden.

sich engagieren

- ▶ aktiv sein, sich betätigen, sich einsetzen, eintreten für, kämpfen für, Partei ergreifen für, sich reinhängen, sich starkmachen für, sich reinknien
Emma **setzt sich** für Tiere im Tierheim **ein**.
Noah **macht sich stark für** Kinderrechte.
- ▶ engagieren: anstellen, einstellen, beschäftigen, Arbeit geben
Für die nächste Spielzeit am Theater wurden drei neue Schauspielerinnen **eingestellt**.

entscheiden

- ▶ beschließen, eine Entscheidung treffen, bestimmen, festlegen, anordnen, abmachen, festmachen
Im Klassenrat muss **eine Entscheidung getroffen werden**, wie wir mit dem Streit umgehen.
Dieses Jahr durften meine Schwester und ich **bestimmen**, wohin wir in Urlaub fahren.
- ▶ sich entscheiden: sich festlegen, sich durchringen, sich entschließen, aussuchen, auswählen, festmachen, eine Wahl treffen
Trotz meiner Angst **rang ich mich durch**, bei der Nachtwanderung mitzumachen.
Lass uns einen Nachmittag **festmachen**, an dem wir uns zum Computerspielen treffen.

entschuldigen

entschuldigen

- ▶ sich entschuldigen: bedauern, um Verzeihung/Verständnis/Nachsicht bitten

Die Bahn **bat um Verständnis** für die Verspätung.

- ▶ abmelden, absagen, eine Entschuldigung schreiben

Der Veranstalter **sagte** kurzfristig das Konzert der Band **ab**.

Weil ich am Sportfest nicht teilnehmen konnte, **schrieb** mir mein Vater **eine Entschuldigung**.

- ▶ vergeben, verzeihen, nachsehen, nicht übelnehmen, nicht nachtragen, beide Augen zudrücken

Ich **habe** meiner Freundin ihre dumme Schwindelei **nicht lange nachgetragen**.

Weil Afra den Schaden wiedergutmachen will, **drückt** ihr Lehrer **beide Augen zu**.

erfahren

- ▶ hören, merken, entdecken, herausbekommen, mitkriegen, mitbekommen, aufschnappen, dahinterkommen

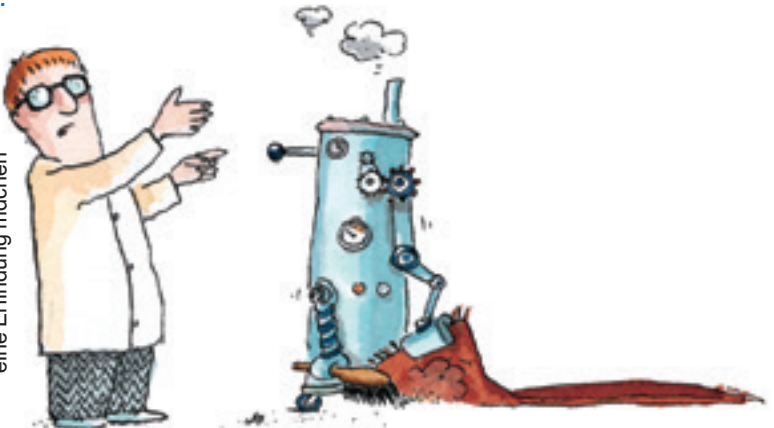
Von dem Unwetter **habe** ich nichts **gehört**. Erst später **habe** ich davon etwas **mitgekriegt**.

Bei einem Familienfest **habe** ich zufällig **aufgeschnappt**, dass meine Mutter auch mal eine Klasse wiederholen musste.

- ▶ erleben, erleiden, kennenlernen, zu spüren bekommen, die Erfahrung machen

Finn muss selbst mal **erleben**, wie schlimm es ist, verspottet zu werden.

eine Erfindung machen



erfinden

- ▶ sich etwas einfallen lassen, entwickeln, entwerfen, austüfteln, eine Erfindung machen, etwas Neues hervorbringen, aushecken, ausbrüten

Ich **entwickle** gerade eine Wetterstation.

Layla **heckt** immer wieder neue Streiche **aus**.

- ▶ sich ausdenken, sich erdenken, sich ausmalen, fantasieren, lügen, schwindeln, flunkern, täuschen, vorgaukeln, **einen Bären aufbinden**

Stimmt das wirklich oder **hast** du dir die Geschichte nur

ausgedacht?

sich erholen

- ▶ sich ausruhen, sich entspannen, abschalten, relaxen, ruhig werden, verschlafen, nichts tun, Pause machen, gesund werden, auf die Beine kommen, neue Kräfte sammeln, chillen, berappeln, eine Verschnaufpause einlegen

Nach der Arbeit muss meine Schwester immer ein bisschen **chillen**.

Nach dem Aufstieg **legten** wir erst mal **eine Verschnaufpause ein**.

erinnern

- ▶ sich erinnern: nicht vergessen, behalten, denken an, sich entsinnen, wieder einfallen, wiedererkennen, zurückdenken, zurückblicken, gedenken, im Kopf haben

Wie peinlich! Ich **entsinne mich** nicht an den Namen unserer früheren Nachbarin.

In einer Schweigeminute **gedachten** wir der Opfer.

- ▶ mahnen, auf etwas aufmerksam machen, drängen

Meine Mutter **arbeitet** sehr viel. Mein Vater **musste** sie richtig

drängen, mal eine Pause zu machen.

erklären

- ▶ sagen, zeigen, mitteilen, vorführen, darlegen, beibringen, erläutern, klarmachen, nahebringen, deutlich machen, verklickern

Mein Großvater **bringt** mir das Schachspielen **bei**.

Der Experte **erläutert** die Wahlergebnisse.

kriegen

Der Schülerlotse **nahm Kim beim Schlafittchen**, als sie bei Rot über die Straße rennen wollte.

Das Wort Schlafittchen geht zurück auf das Wort „Schlagfittich“, das die Schwungfedern eines Vogels bezeichnete. Bei Menschen sind es nicht die Flügel, sondern der Arm, der Ärmel oder der Kragen, an denen man sie festhalten kann.



lang

Leonie schreibt immer **ellenlange** Briefe.

Die Elle gehörte früher zu den Körpermaßen. Mit ihnen hat man alles Mögliche abgemessen. Die Elle reichte von der Hand bis zum Ellenbogen. Heute wird der Ausdruck „ellenlang“ für „übermäßig lang“ gebraucht.



leeren

Am Hafen **werden die Schiffsladungen gelöscht**.

Diesen Ausdruck benutzen Seeleute, wenn sie ein Schiff entladen. Er kommt aus der niederdeutschen Sprache und hieß ursprünglich „lossen“, was so viel bedeutete wie „die Fracht losmachen“ und „das Schiff leer machen“.

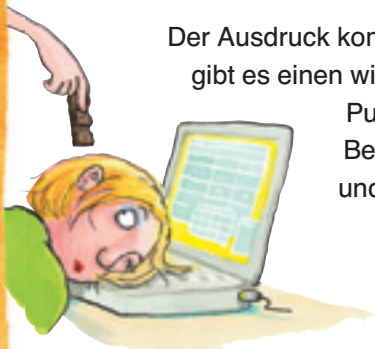
lehren

Mühsam **trichterte** Oma meiner Cousine die englischen Vokabeln **ein**.

Dafür verwendet Oma natürlich keinen Trichter. Der umgangssprachliche Ausdruck „eintrichtern“ geht von der Vorstellung aus, man könnte einem Menschen das Wissen wie eine Flüssigkeit mit einem Trichter in den Kopf gießen.

müde

Mama arbeitet manchmal bis spätabends am Rechner. Wenn sie dann **einen toten Punkt hat**, hilft ihr ein kleines Stück Schokolade.



Der Ausdruck kommt aus der Technik. Bei Antriebsmaschinen gibt es einen winzigen Moment des Stillstands. Dieser tote Punkt muss überwunden werden, bevor die Bewegung wieder einsetzt – bei der Maschine und bei Mama.

oft

Alle naselang kommt unsere Nachbarin und leiht sich irgendetwas bei uns aus.

Das heißt, dass die Nachbarin dauernd klingelt, um sich etwas zu leihen. Eine Nase ist ziemlich kurz. Und kurz ist hier auch der zeitliche Abstand, in dem die Nachbarin kommt.

ordentlich

Am Geburtstag meiner Oma sahen wir Enkel alle aus **wie aus dem Ei gepellt**.

Das heißt, dass die Enkel zu Ehren der Oma sehr sorgfältig gekleidet waren. Sie sahen so glatt und perfekt aus wie ein hart gekochtes Ei, wenn es frisch gepellt ist.



Pech haben

Der Reiter stürzte kurz vor dem Ziel. Er **ist** wirklich ein **Pechvogel!**

Der Begriff „Pechvogel“ geht wahrscheinlich zurück auf eine alte Methode, Vögel zu fangen. Dazu wurde eine Rute mit klebrigem Pech beschmiert. Die Vögel, die mit ihren Federn daran hängen blieben, hatten Pech gehabt.



schaffen

„Mach dir keine Sorgen. Wir **werden das Kind** schon **schaukeln!**“

„Das schaffen wir schon“ meint diese Redewendung. Ursprünglich ist sie wohl wörtlich gemeint als Ermutigung für eine Mutter, ohne ihr Baby aus dem Haus zu gehen. Das Baby bleibt zu Hause und wird von anderen Familienmitgliedern in der Wiege geschaukelt.

schimpfen

Der Autofahrer **schimpfte wie ein Rohrspatz**, als er ein Knöllchen an seinem Auto entdeckte.

Diese Redensart bezieht sich auf das Gezeter des Drosselrohrsängers, der auch Rohrspatz genannt wird. Wer dessen Geschrei und Geschimpfe schon einmal gehört hat, kann sich vorstellen, wie es zu dieser Redensart gekommen ist.

schlau

Der Typ ist mit **allen Wassern gewaschen!**

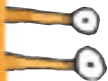
Das sagt man von jemandem, der alle Tricks kennt und seine Erfahrungen schlau für seine Ziele einsetzt. Die Redewendung bezog sich ursprünglich auf Seeleute. Denn die hatten das Wasser vieler Ozeane kennengelernt. Sie waren also weit gereist und daher sehr erfahren.

schnell

Im **Handumdrehen** war Gina mit ihren Hausaufgaben fertig.

Das heißt, Gina war im Nu mit ihren Aufgaben fertig. Beweglich wie unsere Hand ist, kann man sie ganz schnell umdrehen, das geht ruck, zuck. Ein bisschen länger als eine Handumdrehung wird Gina aber wohl doch für ihre Aufgaben gebraucht haben.

sehen



Die Kinder **bekamen Stielaugen**, als am Nachbartisch riesige Eisbecher serviert wurden.

Das heißt, dass die Kinder sehr sehnsüchtig und begehrllich guckten. Bei dieser Redewendung fallen einem die Augen einer Schnecke ein, die auf langen Tentakeln vorne am Kopf sitzen und sehr beweglich sind.

sofort

Sven kann man nichts anvertrauen. Er erzählt immer alles **brühwarm** weiter.

Sven ist also eine Tratsche. Schneller als eine Brühe kalt wird, erzählt er etwas weiter, selbst wenn man es ihm unter dem Siegel der Verschwiegenheit anvertraut hat.

sorgen

„Es wird schon nichts passiert sein.
Ihr seht Gespenster“, beruhigte Papa uns.



Der Vater drückt mit dieser Redewendung aus, dass er die Angst der Kinder für unbegründet hält. Denn wer Gespenster sieht, malt sich Dinge aus, die es gar nicht gibt.

springen

Der Torwart **machte einen Hechtsprung** in die linke Ecke des Tors und hielt den Elfmeter.

Dieser Vergleich bezieht sich auf das Jagdverhalten des Hechtes. Als Raubfisch lauert er unter der Uferböschung auf seine Beute, bis er sie sich aus der Deckung heraus mit einem großen Sprung schnappt.

stehlen

Im Spielzeugladen **hat jemand lange Finger gemacht**.
Keiner weiß, wer.

Hier ist etwas gestohlen worden. Die Redewendung „lange Finger machen“ geht davon aus, dass die Finger des Diebs sich sozusagen ganz lang machen, bis sie das, was er stehlen will, greifen können.



stören

Marlene **geht es gegen den Strich**, wenn ihr Bruder in ihren Sachen herumschnüffelt.

Mit „Strich“ ist die Lage der Haare im Fell eines Tieres gemeint. Streichelt man z. B. eine Katze gegen den Strich, dann gefällt ihr das auch nicht.



der Streit

Im Wahlkampf liefern sich Politiker manchmal eine unschöne **Schlamm Schlacht**.

Das bedeutet, die Politiker tragen eine Meinungsverschiedenheit besonders unsachlich und mit herabsetzenden, kränkenden Äußerungen aus.

sich streiten

Die Zwillinge **liegen sich ständig in den Haaren**.

Das heißt, sie streiten sich immer wieder heftig. Die Redewendung ist sehr anschaulich.



träumen

Lise und Julia lagen im Gras und **bauten Luftschlösser**.

Wer Schlösser in die Luft baut, stellt sich etwas Schönes vor, das wahrscheinlich nie Wirklichkeit werden wird.

ungefähr

Über den Daumen gepeilt werden beim Schulfest vierhundert Euro Spenden zusammenkommen.

Diese Redewendung stammt aus dem Militär- und Seewesen, wo der Daumen als Hilfsmittel beim Abschätzen von Entfernungen verwendet wird. Man findet den Daumen als ungefähres Maß auch in den Wörtern daumenbreit und daumengroß.

verliebt

Mit Antonia ist nichts mehr anzufangen, seit sie **bis über beide Ohren** in Lukas **verliebt** ist.



Frisch verliebte Menschen können meistens an nichts anderes mehr denken als an ihre neue Liebe. Für ihre Umwelt sind sie dann rettungslos verloren. Darauf geht auch die Redewendung zurück. Denn wer im Wasser oder Sumpf bereits über beide Ohren versunken ist, dem ist kaum noch zu helfen.

verraten

In der TV-Show **plauderte** der Promi hemmungslos **aus dem Nähkästchen**.

Diese Redewendung geht wahrscheinlich darauf zurück, dass die Frauen früher meist beim Nähen zusammengesessen haben und dabei oft kleine Geheimnisse austauschten.

Wenn eine Frau aus dieser Runde etwas weitererzählte, plauderte sie aus, was eigentlich nur in diesen kleinen Kreis gehörte – so wie das Nähzeug im Nähkästchen.



verzeihen

„Da muss ich wohl **ein Auge zudrücken**“, sagte der Polizist lachend, als ich bei der Fahrradprüfung einen winzigen Fehler machte.

Polizisten müssen eigentlich beide Augen weit aufmachen, um überall für Recht und Ordnung zu sorgen. Kleine Fehler übersehen aber auch sie oft wohlwollend. Dafür müssen sie allerdings im übertragenen Sinn ein Auge zudrücken.

waschen

Weil es ziemlich spät geworden war, **machten** wir gestern Abend nur **Katzenwäsche**.

Diese Redewendung bedeutet, dass man sich nur kurz wäscht. Sie beruht auf der Beobachtung, dass Katzen ihr Fell durch rasches Ablecken reinigen. Das machen sie allerdings sehr gründlich und gelten deshalb als saubere Tiere.



sich wundern

Papa **staunte Bauklötze**, als er mein Zeugnis sah.

Die Redewendung „Bauklötze staunen“ kommt vielleicht daher, dass vor Staunen aufgerissene Augen so groß wie Bauklötze aussehen.

zeigen

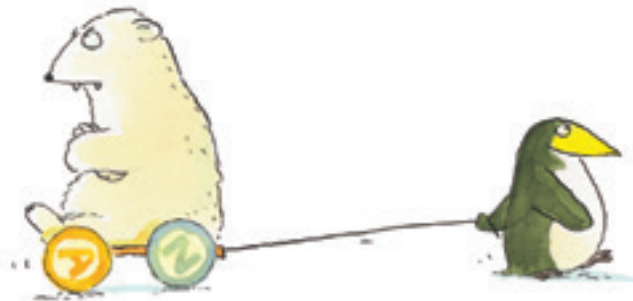
In der Theater-AG **kam Zoes schauspielerische Begabung ans Licht**.

Zoe war in der Klasse bisher nicht aufgefallen. Erst als sie eine Theaterrolle übernahm, zeigte sie Fähigkeiten, die bisher niemand gesehen hatte. Sie waren bis dahin sozusagen „im Dunkeln“ geblieben.

zugeben

Plötzlich **ließ der Angeklagte die Katze aus dem Sack**.

Diese Redewendung kommt aus dem Mittelalter. Damals verkauften manche Händler in betrügerischer Absicht eine Katze im Sack anstelle eines Huhns oder Ferkels. Wenn der Käufer den Inhalt des Sacks nicht überprüfte, dann hatte er Geld für etwas Wertloses ausgegeben. Das stellte er aber erst zu Hause fest, wenn er den Sack aufmachte. Mit der Redewendung „die Katze aus dem Sack lassen“ ist heute gemeint, dass die Wahrheit ans Licht kommt.





So gelingt jeder Aufsatz!

Das ist drin:

- › Über 500 Wörter aus dem schulischen Grundwortschatz mit den wichtigsten sinnverwandten Begriffen
- › Kindgerechte Strategien zum Verfassen von spannenden, ausdrucksstarken Texten
- › Viele Beispiele, um verschiedene Wortbedeutungen zu verstehen
- › Verständlich erklärte Redewendungen
- › Thematisch geordnete Wörtersammlungen
- › Extrakapitel zum Aufsatzschreiben und zum freien Schreiben
- › Witzig und liebevoll illustriert von Kerstin Meyer

Mit diesem Synonymwörterbuch finden Grundschulkinder treffende Wörter und formulieren bessere Texte.

Von erfahrenen Grundschulpädagoginnen entwickelt und empfohlen!



ISBN 978-3-411-72055-2
12 € (D) - 12,40 € (A)



9 783411 720552